

Aus der Stadt und Umgebung.

Stadtsamt Halle a. S., Meldung vom 20. Januar.

Aufgehoben: Der Eisenarbeiter Friedrich Hugo Stamm, Steinweg 41 und Friederike Juliana Anna Müller, Giesbichens-

Heim. — Der Gaudarbeiter Hermann Joseph Dier, und Ida Louise Emilie Richter, Leipzig.

Geboren: Dem Bahnarbeiter Friedrich Löwenberg, Dienitz 1 S. Friedrich Wilhelm. — Dem Steinbildhauer Julius Müller, gr. Ulrichstr. 66 1 S. Anna Marie Emma. — Dem Glasermeister Johannes Richter, Steinweg 45/46 1 S. Julie Margarethe. — Dem Schuhmacher Johann Joseph, Magdeburger-Str. 40 1 S. Margarethe Maria. — Dem Kronenwäcker Gustav Müller, Senfgr. 116 1 S. Pauline Anna Maria.

Dem Maler Johannes Henning, Amstelschtr. 10 1 S. Anna. — Dem Materialwaarenhändler Wilhelm Johann 1 S. Friedrich Wilhelm Kurt. — Dem Schneidermeister Karl Bornath gr. Klausstr. 12 1 S. Georg Konrad Albert. — Dem Maurer Gustav Hennig, Friedrichstr. 33 1 S. Wilhelm Gustav Max. — 1 mecht. F.

Geboren: Des Fabrikbesitzer Ludwig Althen S. Max Ludwig 7 S. 6 R. 28 E. Oberglauch 23. — Der Drechseltischer Laugott Behmann 60 J. 3 M. 22 T. Rüst. — 1 mecht. F.

Stadtsamt Giesbichensstein, Meldung v. 20. Januar.

Aufgehoben: Der Metzgereiarbeiter F. Ch. Taube und G. F. Heller, Sauerhausen. — Der Eisenarbeiter F. S. Stamm Halle und G. J. A. Röber, ex. Vöbler, Giesbichensstein.

Geboren: Dem Wäckermeister E. M. P. Kappfänger 1 S. Heitstr. 4. — Dem Gaudarbeiter F. W. Zieger 1 S. Heitstr. 26.

In Nummer 2 der Saale-Zeitung vom 3. Januar dieses Jahres befindet sich unter der Rubrik "Gerichts-Verhandlungen, aus dem Obergerichtungsgericht" eine Mitteilung über ein kürzlich ergangenes Urteil des Obergerichtungsgerichts, nach welcher dieser Gerichtshof ausge-

sprochen haben soll, "die Communalbehörden seien nicht berechtigt, so allgemein es auch geschieht, die nach § 15 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 den Abwärtigen für die Straßenreinigung auferlegten Lasten als öffentliche Lasten anzusehen und demgemäß zu behandeln."

Dieser Grundsat, welcher vollständig im Widerspruch mit der bisherigen Rechtsprechung der höchsten Gerichts-Instanz stehen würde, ist, wie durch Anfrage bei dem Magistrat in Weitzenfels festgestellt worden, in der Begründung jenes Urtheils nicht enthalten. Vielmehr führt das Urtheil nur aus, daß die Gemeinden nicht berechtigt seien, in den gemäß § 15 des Fluchtliniengesetzes zu errichtenden Ortsstatuten von den Anbauern an unregulirten Straßen Rationen für die zur Zeit noch nicht feststehenden Kosten

der Straßenherstellung zu erfordern, da die Einforderung dieser Kosten erst nach vollständiger Herstellung der Straße und nach Feststellung der Gesamtkosten zulässig sei. Es wird hierbei Bezug genommen auf die eingehendere Begründung eines im November vorigen Jahres in einer Verwaltungsstreitsache Nürnberg o./a. Nordhausen ergangenen Urtheils, in welchem gerade ausgeführt ist, daß aus der Natur jener Lasten als öffentlicher Gemeindeabgaben ein Recht der Gemeinden für dieselben Sicherheitsleistung zu verlangen, nicht gefolgert werden könne.

Sienach unterliegt es also keinem Zweifel, daß die gemäß § 15 des Fluchtliniengesetzes den Anbauern an unregulirten Straßen auferlegenden Lasten, welche für die Stadt Halle durch das Ortsstatut vom 6. März 1883 festgelegt sind, nach wie vor die Eigenschaft öffentlicher Gemeindeabgaben haben und als solche der Einziehung im Verwaltungszwangverfahren unterliegen.

In dem letztgedachten Urtheil des königlichen Obergerichtungsgerichts ist übrigens noch ausdrücklich hervorgehoben, daß überall, wo gemäß § 12 des Fluchtliniengesetzes ein Verbot der Errichtung von Wohngebäuden mit einem Ausgange nach unregulirten Straßen besteht, die Gemeinden selbstverständlich berechtigt bleiben, Ausnahmen von diesem Bauverbot von der Bestellung ausreichender Sicherheits für die Kosten der Straßenreinigung abhängig zu machen. Der von dem königlichen Obergerichtungsgericht neuerlich ausgesprochene Grundsat über die Nichtzulässigkeit von Rationsforderungen hat also für die Stadt Halle nur insofern praktische Bedeutung, als es sich nicht um Wohngebäude handelt.

Halle a. S., am 17. Januar 1888.

Der Magistrat.

[Universitätsnachrichten.] Heute Mittag 12 Uhr disputirte öffentlich in der Aula hiesiger Universität beauftragt der philosophischen Doctorwürde auf Grund einer Inaugural-Dissertation "Ueber eine Bewegung eines materiellen Punktes auf einem Ringe, dessen Drehgeschwindigkeit ist", Herr Wilhelm Hoffmann aus Naumburg a. Saale. Mit Opponenten jungfräuliche Herr cand. phil. Otto Zeetzl und Theodor Benz und Herr Richard Hoffmann, cand. med.

Am Städtischen Museum wird vom Sonntag an eine Anzahl Werke von Adolf Menzel ausgestellt, und zwar etwa 100 Zeichnungen, Lithographien, Radirungen, wozu meist Originalarbeiten des Künstlers, ferner 30 Originalzeichnungen und 5 Originalmalerei. Wir machen auf diese hochinteressante Ausstellung aufmerksam, am ihr später noch näher zu treten.

\* [Das Corps Guesphalia] hieselbst feiert heute die Einweihung und Eröffnung, des von den alten Herren geschenkten Hauses (Hatz 16). Morgen findet ein großes Festessen statt. Eine Anzahl alter Herren von auswärts sind dazu erschienen.

\* [Aelter-Stiftung]. Zweigverein für die Stadt Halle und den Saalkreis, Hauptverein für die Bezirke Merseburg und Eriurt. Der Jahresbericht pro 1887 läßt sich wie folgt aus:

Nach an diesem Jahresberichte können wir mit Verriedigung auf die Ergebnisse zurücksehen, welche das vergangene Jahr in innerhalb des zunächst die Stadt Halle und den Saalkreis und in weiterer Entfernung den Hauptverein für die Verwaltungsbezirke Merseburg und Eriurt umfassen den Verwaltungsbereich der Unterstützung gesehigt hat. Sind auch die Beiträge, welche den Zweigverein zugesprochen sind, in ihrer Höhe gegen das Vorjahr zurückgegangen, so können wir doch mit Freude feststellen, daß die Zahl der öffentlichen Mitglieder einen ganz bedeutenden Zuwachs erfahren hat; sie beträgt z. B. 900. Dem Hauptverein aber ist wiederum ein erfreulicher Aufschwung zu verzeichnen. Nicht nur haben die von den übrigen Zweigvereinen einbezogenen Beiträge die vorjährigen überbieten, sondern es sind auch von einzelnen Eriorien des Bezirks Sammlungen zu Gunsten der Unterstützung veranstaltet und deren nicht unbedeutliche Erträge an den Hauptverein eingeleitet worden.

Den Einnahmen die reue Einnahme des Zweigvereins für den vergangenen Jahre. Wir geben uns der Hoffnung auf ein stetiges Wachstum der Unterstützung auch innerlich uneres Verwaltungsbereichs hin und stützen hieran die dringende und herzliche Bitte an alle Freunde der Stiftung, ihre Wirksamkeit namentlich durch Bildung neuer Zweigvereine und durch Werbung weiterer Mitglieder fördern und ausbreiten zu wollen. Unser Zweck richtet sich zunächst auf die Unterstützung der Erziehung in bedürftigen Piarer- und Lehrerbereichen; derselbe reißt sich aber zugleich als ein wirksames Glied in den Kreis aller der Bestrebungen ein, welche jezt mit neuwachsendem Eifer unsere evangelische Kirche gegen fremde Angriffe zu schützen und zu kräftigen unternehmen.

\* [Der Turnverein "Friesen"] ernannte in seiner kürzlich abgehaltenen Generalversammlung aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens die Herren Generalmajor a. D. von Köthen, Oberlieutenant z. D. und Bezirks-Comandeur Knosch, Gymnasiallehrer und Kreisrathswart Kühn (Magdeburg), Cigarrenfabrikant und Gauverwalter Schulze (Delitzsch), Schriftsteller Harwedt-Waldreht (Oer i. H.) Kunstschüler Schurade (München) und Bergbeamter Busch (Gerbstedt) wegen ihrer Verdienste um das deutsche Turnwesen und den Verein zu seinen Ehrenmitgliedern. Sämmtliche Genannten haben die Ehrenmitgliedschaft angenommen. Die diesbezüglichen Diplome sind in München gefertigt worden.

Theater-Fruktion.

Zweites Gastspiel des k. k. Gastspielers Ernst Hartmann. Die Journalisten. Wenn unsemern geschätzten Wiener Gaite das Magistral gelang, mit dem rauhen Humor des Petrucchio schon alle Herzen zu gewinnen, so wirkte seine lebenswürdige Kunst in der Rolle des Conrad Holz, die ihm den freiesten Spielraum gestattete, faszinierend und entsejelte in dem nahezu ausverkauften Hause einen Enthusiasmus, wie wir ihn hier noch nicht erlebt haben. Hartmann gählt zu den wahrhaft "Unverderblichen", er ist eine jener bevorzugten Naturen, die wie Jean Paul sagt, "mit einem ansehnlichen Lächeln die Welt vergolden." Dieser Conrad Holz, der sich journalistisches Handwerk mit so viel geistreicher Selbstironie und sprudelnder Laune betreibt, welcher seine warmhängenden, großfühlenden Herz so sorgfältig hinter einer Phalar von Satyre, Resignation und humoristischer Nüchternheit verbirgt, bis Alldein ihm das stöhnliche Liebesgeheimniß ablockt, es war eine Leistung von so souveränem Humor, von so vollendeter Noblesse, daß es fast eine Ungerechtigkeit wäre, wollte man irgend einen einzelnen Zug wie die sein pointirte Bearbeitung der Piepenbrinns oder den famosen Fußfall vor Weidloch, als besonders gelungen hervorheben. Sonnenthal, der diese Rolle am Hofburgtheater noch immer ausschließlich in Pacht hat, darf sich zu einem solchen Minimalen — wozen dies seine Schauspielereffektivität zuläßt — Glück wünschen. Es versteht sich von selbst, daß jede Pointe des Gautes seitens des Publikums mit fröhlichsten Gelächter beantwortet wurde. Von den übrigen Mitwirkenden erwähnen wir in erster Linie die Aelweib der Frau Julia Behr, welche zwar in Salonrollen stets mit einem widerstrebenden Naturreiz zu kämpfen hat, aber doch ihr Möglichstes leistete, um neben dem Gaute nicht an Laune und Vornehmheit allgumel zurück zu stehen. Der Oberst des Herrn Patry war charakteristisch in Manne und Ton, doch wurde die Leistung durch viele falsche Betonungen und nondalante Gesten dem Niveau des Salons entfernend. Lob verdienen der stöhnliche Piepenbrint des Herrn Doß und der schätzbare Vyrker Wellmaus des Herrn Klein, der sich anerkennenswerthe Mühe gab, den "Punto-Charakter" zu verlegen und in den Grenzen des Lustspiels zu bleiben. Herr Kirsch war offenbar bemüht, den Platz auszufüllen, an den man ihn gestellt hatte, doch fehlte die geistige Superiorität, welche die Rolle des Gelehrten und Abgeordneten Mlenbock zur Voraussetzung hat. Für den glatten Streber, Herrn von Senden, trat Herr Friedau nicht immer den rechten Ton, und auch unser trefflicher Charakterpfeiler, Herr Müller, besand sich als Schmod nicht in seinem Fahrwasser. Es lag zu viel Absicht und zu wenig Humor in dieser Type. Die Bekleidung der übrigen Rollen betrieidigte. Dem Ensemble fehlte der vornehme Hauch, ohne den viele Wirtungen dieses Lustspiels ungehoben bleiben,

hoffentlich begegnen wir ihm noch öfter auf unserer Bühne denn es ist schließlich trotz seiner reflektierenden Tendenz und seines Mangels an Handlung immer noch die beste deutsche Charakter-Comödie, die die Neuzeit hervorgebracht hat. Es war uns immer charakteristisch dafür, wie wenig wir in diesem Genre veranlagt sind, daß dieses Lustspiel noch nicht überspielt wurde.

Gothold Ephraim Lessing.

Am 22. Januar 1729 wurde im Pfarrhause zu Camenz der große Denker und Dichter geboren, der die Morgenröthe entflamnte, welche Deutschlands geistiger und politischer Wergeberzeit notwendig vorangehen mußte. 159 Jahre sind seitdem verlossen, aber noch hat unser Volk die Erbschaft keineswegs in vollem Umfange angetreten, die Lessing ihm hinterlassen hat. Gerade in unseren Tagen ergehen die Dunkelarmen wieder allenthalben ihre Stimme, um Lessing als Freund des positiven Glaubens zu verkennen und seinen herrlichen "Nathan", das Evangelium der Toleranz, als eine Aufzerrung zur Laubeit und profanen Betrachtung der göttlichen Dinge anzufassen. Sie haben nichts gelernt und nichts vergessen, diese modernen "Götze", sie wollen nicht verstehen, daß Lessing seine Kritik lediglich gegen das Menschentum richtet, welches als trennende Schranke zwischen Brüdern errichtet wurde, und aus dessen Schooß, entgegen dem Evangelium der Liebe, Verfolgungssucht und finstlerer Jektisimus emporsteigt, daß es dagegen seinen demüthigsten Besenker und Dener des wahrhaft Göttlichen gab, als ihn, dem wir das stöhnliche Wort verdanken: "Hörst Du, Gott, in Deiner Rechten die Wahrheit und in Deiner Linken das Streben nach Wahrheit und liehest mir die Wahl, so siele ich Dir begeben in die Linke."

Diesen Rächwürts-Strömungen gegenüber ist es um so notwendiger, immer wieder auf diesen Lichtbringer hinzuweisen, daß er nicht, daß er sich in keinem Namen alle diejenigen verbunden, welche zu jeder Gemeinde gehören. Die Lessing bei seinen stöhnlichen "Freimaurergesprächen" im Auge hatte und Lessing's Geist lebendig werden zu lassen, wo es irgend angeht. Im Hinblick auf die komende Lessingfeier, die unser Stadttheater mit einer Aufführung des "Nathan" würdig zu feiern gedenkt, sei hier in kurzen Zügen auf Lessing's literarisch-philosophische Bedeutung für die deutsche Nation hingewiesen. Lessing errichen von der Natur zur dramatischen Dichtkunst beufen. In seinem Jünglingsalter, in einem Zeitraum von vier Jahren, schrieb er 5 Comödien: Den "jungen Gelehrten", die "Naden", den "Mithogen", den "Fregellet" und den "Schay". Lessing huldigte damals unbedingt dem durch Destouches, La Chaussee u. a. französische Schriftsteller auf dem Theater eingeführten G Schmach an dem rührenden Lustspiel. Durch seine "Hamburger Dramaturgie", die zehn Jahre später erschien, zeigte er, daß er von jener einseit-

tigen Theorie völlig zurückgekommen war und ganz andere Begriffe erhalten hatte von acht komischen Darstellungen. Die Frucht dieses Umanwandlungsprozesses war seine: "Minna von Barnhelm", ein geistvolles, kräftiges, in nationalem Boden wurzelndes Stück, welches für die spätere Entwicklung des deutschen Lustspiels bahnbrechend wurde. Bei der Tragödie leiteten ihn Anfangs die strengen Grundzüge der französischen Dramaturgie und seine Achtung für den Aristoteles auf das Gebiet des Heroischen. In dessen zeigte sich bald Lessing's Vorliebe für das bürgerliche Trauerspiel in seiner "Miß Sarah Samson", dem die bedeutendere "Emilia Galotti" folgte. Dieses bürgerliche Trauerspiel näherte sich wieder dem heroischen Genre, weil es dem Zuschauer zugleich einen Blick in die weitere Lebensphäre eröffnete, wo die Handlungen der Großen einen Erfolg haben, der nicht auf das Gebiet häuslicher Verhältnisse beschränkt ist. Das Stück ist in seinem Aufbau ein Meisterwerk nach antiken Muster, der Dialog ist lebendig, der Gang der Handlung rasch und jeder Charakter bis auf das kleinste Detail mit meisterhafter Klarheit gezeichnet. In seinem dramatischem Gedicht: "Nathan der Weise" lieferte dagegen Lessing das Muster einer ganz neuen, von ihm erfundenen Gattung der Poesie. Unverkennbar entstand dieses Stück aus dem Verlangen, ein "entartetes" Christenthum durch Gegenüberstellung mit anderen Religionen auf sein Grundprinzip zurückzuführen, das der Apostel Johannes in die einfachen Worte sagt: "Kleinlein, liebet Euch." Die Festigkeit des Polemikers, wie sie in der Streitschrift: "Anti-Götze" sich zeigt, ist in diesem Schwanengesange Lessing's — das Gedicht fällt in die letzte Zeit seines Lebens — von der Milde des Dichters gedämpft, die scharfen Konflikte, welche ein unergüßlicher Gelehrtenreit heraufbeschworen, werden in einem poetischen Gleichniß gelöst und idell ausgeglichen. Ueber dieses herrliche Gedicht und Lessing's kritisch-ästhetische Meisterchriften ein nächstes Mal.

Urbanus.

Die Direction hat Herrn Erich Schmitt, welcher sich kürzlich in der Rolle des Ganzen in der "Brant von Meffina" als ganz hervorragende Kraft bewährte, unter günstigen Bedingungen reengagirt. In der Oer wurde neuerdings Herr Emil Setti, unter geschätzter Darbietung, für die nächste Saison verpflichtet. Neben dem genannten Künstler wird das Varieteschiff ergebnislos, nach Herr Wertz vom Stadttheater in Zürich vertreten und hauptsächlich in Spielparthien Verwendung finden.

Zwischen der Direction des Stadttheaters und der Brindonus des k. k. Hoftheaters in Berlin Frau Sachse-Spinnerer ist ein Eventual-Gastspiel-Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem sich Frau Sachse-Spinnerer verpflichtet, in der Zeit vom 1. bis 31. März 2 Gastvorstellungen am hiesigen Stadttheater zu absolviren, und zwar in den Partien Elia und Abelo. Dieser Vertrag tritt nur dann in Geltung, wenn es der Künstlerin gelingt, den erforderlichen Urlaub von Seiten des Generalintendanten Excellenz Graf v. Höpfer zu erlangen.



# Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft nach

## 10 Kleinschmieden 10

zwischen der Engel-Apotheke und dem Bankhause Reinhold Steckner verlege.

# Adolph Koslowski, Damen-Mäntel-Fabrik.

Fabrik-Niederlage schwarzer Kleiderstoffe in Wolle u. Seide.  
Halle a. S., den 22. Januar 1888.

Auf der Rabeninsel sollen:

**Freitag den 27. Januar cr.**  
von 9 Uhr ab **Aushölzer:**  
circa 100 Eichen mit 75 fm., 200 Kiefern mit 90 fm., 70 Eichen mit 15 fm., 2 Hundert Stangen;  
von 12 Uhr ab **Brennhölzer:**  
circa 60 rm. harte Knochen und Knippel, 300 rm. Abraum- und Unterholz-Resig an die Meißelbienen verkauft werden.

Schönfeld, den 20. Januar 1888.  
Königliche Oberförsterei.

**Brenn- u. Nutzholz-Verkauf.**  
Montag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll eine Partie Brenn- und Nutzholz in der Halle öffentlich meistbietend gegen gleiche Bezahlung verkauft werden.

- Feinsten Astrach, Caviar,
- Lebende Hummer,
- Feinsten geräuch. Rheinlachs,
- Süßb. Nieseneimangen,
- Frische Goll, Kistern,
- Frische Birn u. Safelshuer empfing

Willh. Schubert,  
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. 64e.  
Speckkuchen u. Brodlied jeden Sonntag früh von 8 Uhr an.  
Pfannkuchen, gefüllt, 12 Stück 50 h empfiehl.  
A. Winter, Gr. Märkerstraße 12.

**Für Bauunternehmer.**  
In dem Grundstück gr. Märkerstraße No. 11 sind vom Abbruch eine Partie gut erhaltener Fenster, Thüren, Dachziegel, sowie Holz noch abzugeben.

Von heute ab täglich frische Pfannkuchen  
Fr. Koch Nachf.,  
Geißstraße 4.

**Seillitin-Latwerge,**  
ein allen Hausthieren unschädliches, fräftig wirkendes Gift für Ratten u. Mäuse empfiehlt **M. Waltsgott.**

**Rosen- u. Weiden-Seife**  
à Stück 40 Pfg. empfiehlt in vorzüglicher Qualität **M. Waltsgott.**

Das rühmlichst bekannte  
**Bettfedern-Lager**  
Harry Unna in Altona bei Hamburg  
verleiht zeitfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Rbd.)  
gute neue Bettfedern à 60 Stk. das Rbd.,  
vorzüglich gute Sorte 1 25 Rbd.,  
prima Halbdaunen nur 1,60 Rbd.,  
prima Ganzdaunen nur 2,50 Rbd.  
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei  
Abnahme von 50 Rbd. 5 Pct. Rabatt. —  
Unentgeltlich einmündlich.  
Prima federstarker Inlettstoff  
doppeltbreit zu einem großen Bett, Decke,  
Unterbet, Kissen und Büsch)  
zusammen für nur 11 Mark.

5 Schrannböcke für Tischler zu verkaufen.  
Scharrngasse 9a.

P. P.

Halle a. S., den 16. Januar 1888.

Ich beehre mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage meine

**Selters- u. Sodawasser-Fabrik**

in Firma

**Hallesche Mineralwasser-Fabrik**

von der Rathhausgasse Nr. 18 nach meinem Grundstück

**gr. Sandberg Nr. 13a**

verlegt und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend erweiterte.

Mit dem herzlichsten Danke für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbinde ich gleichzeitig die Bitte, mir dasselbe auch ferner gütigst erhalten zu wollen. Ich werde bemüht bleiben, dasselbe durch streng rechtliche, in jeder Beziehung zufriedenstellende Bedienung zu ehren.

Hochachtungsvoll

**Carl Schondorf,**

**Hallesche Mineralwasser-Fabrik.**

**Neues Theater.**

Sonntag den 21. Januar von 1/4 4 Uhr an

**Grosser Ball**

mit freier Nacht.

Franz Edel.

Mein grosser Maskenball findet Dienstag den 14. Februar, zu Fastnacht, statt.

**Prinz Carl.**

Heute Sonnabend den 21. Januar

**Humoristische Soirée**

der altrenommierten

**Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger**

aus den oberen Sälen des Hotel de Pologne, Leipzig.

Sheren Kyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maass und Hanke.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Billets à 40 Pfg. in den Cigarrengeschäften der Herren Spierling, Leipzigstr. u. Voltstr. Ecke, und C. Fräde, Leipzigerstraße 58.

Morgen Sonntag keine Soirée.

Nächste Soirée Montag den 23. Januar mit ganz neuem Programm.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Heute Sonntag den 22. Januar

**Zwei humoristische Abschieds-Soiréen**

der

**Leipziger Quartett- und Concert-Sänger**

Herren Kluge, Zimmermann, Kröger, Krugler, Henning, Freyer u. Winter.

Anfang der Nachmittags-Soirée 4 Uhr. — Abend-Soirée 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg. Billets im Vorverkauf à 40 h sind zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren Steinbrecher & Jasper.

F r Brauereien

1 größeres besseres Restaurant mit vollst. Inventar mitten hiesiger Stadt anderweitig zu verpachten. Offerten A. N. 130 in d. Expedition d. Blattes niederzulegen.

Montag den 23. Januar

**Schlachtfest.**

B. Musculus,

Geißstraße 37, Hallgasse a. Markt.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig

20,000 Mk. zum 1. April

50,000 Mk. zum 1. Juli

1888

auf gute Hypotheken zu vergeben durch

Rechtsanwalt Voigt.

**Saalschlossbrauerei**

**Giebichenstein.**

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr

**Salon-Concert**

der ganzen Kapelle des Rgl. Magdeb.

Fuß-Regiments Nr. 36.

Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

**Prinz Carl**

Heute Sonntag Abends 8 Uhr

**Großes**

**Militär-Concert**

von der Kapelle des Rgl. Magdeb.

Fuß-Regiments Nr. 36.

mit darauffolgendem

**Ball.**

Entrée 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

**I. Bürger-Krankenkasse.**

Dienstag den 21. Januar cr.

Abends 8 Uhr

**General-Versammlung**

in Büche's Restauration, kurze Gasse 1.

Tagesordnung:

1) Rechnungslegung.

2) Aufnahme neuer Mitglieder.

3) Neuwahl des Vorstandes.

4) Geschäftliches.

Der Vorstand.

**5 T.**

28./I. 7 1/2 M. B.

**E. G.**

P. V. am 4. Dezember verhubert

und bis jetzt abgehalten ist zu einer

Zusammenkunft bereit und bittet um

güt. Nachricht, nebst Chiffre für

postrestante-Brief.

**Victoria-Theater**

Sonntag den 22. Januar 1888

**Berliner Kinder.**

Wilhelm Herr Schüler.

Montag den 23. Januar 1888

**Bummelfrihe.**

# Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.  
**Offiziell:**

Sonntag den 22. Januar 1888.

## Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

### Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:  
 Erste Loge 1. Rang 2.— Mk. Parquet 1.25 Mk. 2. Rang letzte Reihen 0.25 Mk.  
 Orchesterloge 2.— " Erste Loge 2. Rang 1.25 " 3. Rang nummerirt 0.50 "  
 1. Rang-Loge 1.50 " Barriere nummerirt 0.75 " Gallerie 0.25 "  
 1. Rang-Balkon 1.50 " 2. Rang Vorderreihen 1.— "  
 Orchesterloge 1.50 " 2. Rang Hinterreihen 0.50 "

Zum 16. Male:

Mit Neuausstattungen an Decorationen, Costümen und Requisiten.

## Aschenbrödel

oder

## Der gläserne Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern. Nach dem gleichnamigen Märchen für die Bühne bearbeitet von E. M. Görner.

Musik von verschiedenen Componisten.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen, arrangirt von der Balletmeisterin Josefine Strenghausmann.

1. Aufmarsch von Walburgis Leiwache, angeführt von den Herren: Henner, Dalwig, Imke, Lonerich, Ketter, Köpfer, Runge II, Ulrich und 8 Ballet-Leuten.

2. Die phantastischen Wesel, angeführt von den Solotänzerinnen Josefine und Emilie Strenghausmann, der Tänzerin Auguste Große und 12 Damen vom Chor.

3. Zwiegeklänge, angeführt von den Solotänzerinnen Josefine und Emilie Strenghausmann.

4. Grand Ballade der lebenden Blumen, angeführt von Josefine und Emilie Strenghausmann, Auguste Große und 12 Damen vom Chor.

5. Das Fest in der Küche, angeführt von 22 Leuten der Balletschule.

6. Apotheose, dargestellt vom ganzen Personal.

Erstes Bild.  
**Aschenbrödel.**  
 Personen:  
 Baron von Montecuculorum Albert Patry.  
 Ephylla, seine zweite Gemahlin, verwitwt. Gräfin von Knititz, Mutter Aschenbrödel Emilie Jek.  
 Kunigunde, ihre Tochter erster Ehe Julie Gabl.  
 Serafine, ihre Tochter zweiter Ehe, genannt Aschenbrödel, des Königs Tochter erster Ehe Clara Selburg.  
 Dolmetscherin Gräfin Maria Schimidt.  
 Ein Kutscher Margar. Ulrich.  
 Ein Diener Hedwig Faber.  
 J. Dralle.

Zweites Bild.  
**Bei der Pathe.**  
 Fre Walburgis Louise von Dub.  
 Ephylla, ihr Diener Margar. Ulrich.  
 Aschenbrödel Clara Selburg.  
 Ein Kutscher Hermann.  
 Ein Diener Semide.  
 Walburgis Leiwache, Tänzer und Tänzerinnen u. s. w.

Drittes Bild.  
**Aschenbrödel bei Hofe.**  
 König Rababu Edmund Dopf.  
 Prinz Wunderholz Fritz Keller.  
 Minister Buderbach Adolf Weffer.  
 Hofmarschall Gräfin Erich Schimidt.  
 Stallmeister Wiedehopf Axel Delmar.  
 Baron Montecuculorum Albert Patry.  
 Ephylla Emilie Jek.  
 Kunigunde Julie Gabl.  
 Serafine Anna Hebrens.  
 Aschenbrödel Clara Selburg.  
 Ephylla Peter Erben.  
 Graf Schillbold Hedwig Wind-Bilman.  
 Desseu Gemahlin Anna Hartmann.  
 Desseu Tochter S. Martin.  
 Gräfin Kobenzon Hedwig Faber.  
 Baron Gänlein Theo Hieronim.  
 Sally, dessen Tochter Felene Raulh.  
 Baronin Wrenschl El Zimmermann.  
 Deren beide Nichten Anna Hädel.  
 Louise Schaffnit.

Die vollständig neue Decoration des letzten Aktes zur „Apotheose“ aus dem Atelier der Hoftheatermaler Brioschi und Kautsch in Wien. Die anderen decorativen Ergänzungen von den Theater-Malern Schwedler und Ersfeld. Die neuen Costüme „lebende Waldere“ u. s. w. von Herrn Garderobe-Inspektor Rutschgerl gefertigt. Die neuen Requisiten und die sonstigen maschinellen Reinrichtungen aus der hiesigen Theaterwerkstatt.

Nach dem 2., 3. und 4. Bilde finden Pausen statt.

Die Tageskasse ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Besitzt des Theatergebäudes geöffnet.  
**Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 1/6 Uhr.**

Abends 7 Uhr.

129. Vorstellung. 93. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss.

## Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Akten. Nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Wolfing.

Personen:  
 Bertada, Tochter Herzog Heinrich's — Carrie Goldfädel.  
 Ritter Hugo von Ringletten — Raimund Gerny.  
 Rühlebörn, ein mächtiger Wasserfürst — Emil Hettlich.  
 Tobias, ein alter Fischer — Dr. Heinrich Niemeyer.  
 Marthe, sein Weib — Louise Schaffnit.  
 Undine, seine Pflanztochter — Alexandra Wilschinger.  
 Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grub — Adolf Müller.  
 Weib, Hugo's Schildknappe — Walter Müller.  
 Hans, Kellermeister — Georg Schaffnit.  
 Ein Offizier — Carl Friedau.

Eble des Reichs, Ritter, Frauen, Gerolde, Pagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer, Fischweiber, Landleute, gespenstige Erscheinungen, Wassergeister.  
 Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im herzogl. Schlosse, der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringletten.  
 Einlegen im 2. Akt: „An des Rheines Ufer“, von Ferd. Gumbert, gesungen von Emil Hettlich.  
 „ 3. Akt: „Rafschelch“ von Rabst, gesungen von Georg Schaffnit.  
 Nach dem 2. und 3. Akt findet eine größere Pause statt.

### Opern-Preise:

Broche-Loge 1. Rang 4.— Mk. Parquet . . . . . 2.50 Mk. 2. Rang letzte Reihen 0.50 Mk.  
 Orchester-Loge . . . 4.— " Proce-Loge 2. Rang 2.50 " 3. Rang nummerirt 1.— "  
 1. Rang-Loge . . . 3.— " Barriere nummerirt 1.50 " Gallerie . . . . . 0.50 "  
 1. Rang-Balkon . . . 3.— " 2. Rang-Vorderreihen 2.— "  
 Orchesterloge . . . 3.— " 2. Rang-Hinterreihen 1.— "

Textbücher à 30 Pfg., sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeturen zu haben.  
 Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk., gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse à 30 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Montag den 23. Januar 1888.

## Anfang 7 1/2 Uhr

130. Vorstellung. 94. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

# Feit-Vorstellung zur Feier des 159. Geburtstages von Gotthold Ephraim Lessing.

Zum 1. Male:

## Nathan der Weise.

Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Personen:  
 Sultana Saladin Berthold Sprotte. Ein junger Tempelherr Fritz Keller.  
 Sittah, dessen Schwester Julka Behre. Ein Derwisch Albert Patry.  
 Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem Adolf Müller.  
 Diea, dessen angenommenen Tochter Lucie Freisinger. Ein Klosterbruder Erich Schimidt.  
 Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Gellischafteerin der Diea Louise von Dub. Ein Sklave Axel Delmar.  
 Ein Emir nebst verschiedenen Mameluken des Saladin.  
 Die Scene ist in Jerusalem.  
 Nach dem 1. und 3. Akte findet eine längere Pause statt.

### Schauspiel-Preise:

Broche-Loge 1. Rang 3.— Mk. Parquet . . . . . 2.— Mk. 2. Rang letzte Reihen 0.50 Mk.  
 Orchester-Loge . . . 3.— " Proce-Loge 2. Rang 2.— " 3. Rang nummerirt 0.75 "  
 1. Rang-Loge . . . 2.50 " Barriere nummerirt 1.25 " Gallerie . . . . . 0.40 "  
 1. Rang-Balkon . . . 2.50 " 2. Rang-Vorderreihen 1.50 "  
 Orchesterloge . . . 2.50 " 2. Rang-Hinterreihen 1.— "

Bücher mit vollständigem Text à 20 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeturen zu haben.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk., gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.  
 Die Tageskasse im Besitzt des Theatergebäudes ist von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Dienstag den 24. Januar. 131. Vorst. 95. Abonn.-Vorstellung. Farbe: blau.  
 Neu einstudirt: **Lorbeerbaum und Bettelstab.** Anfang 7 1/4 Uhr.

# Echt Pilsener

nur allein Hotel gold. Kugel, Leipziger Platz 1a.  
**Special-Ausschank von Anton Dreher in Michel**  
 nur allein im **Restaurant Barfüsserstrasse 5.**  
 Früh und Abends große Auswahl warmer und kalter Speisen à la cart besonders empfehle meinen anerkannt guten Mittagstisch im Abonnement.  
**Billard-Zimmer.**

# Restaurant Barfüsserstrasse

Sonntag früh: **Moerurtle-Suppe.**  
 Abend: **Fricassée von Huhn.**  
 Montag Abend: **Schinken in Brodtetj gebacken.**  
**Bayerische Schänke,**  
 Alter Markt 18.  
 Hochfeines echt bayerisch Kapuzinerbräu à Glas 16 Pfg.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Münstedt in Halle. — Pächter: Buchdrucker M. Lietzmann in Halle. Expedition des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

I. Ziehung der 4. Klasse 177. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 20. Januar 1884, Nachmittags. Für die Gewinne sind 210 Stenographen des Vertriebsbüros in Preussische Belegblätter.

(Cine Gewinne)

33 5000 230 44 72 453 15000 60 500 635 788 90 1032 232 509 60
40 78 99 806 91 32019 396 418 98 649 30055 108 30 352 81 501 16 30
88 914 69 13000 4173 251 583 75 417 30 515 70 620 746 63 92 5228
35 450 13001 532 623 29 741 6016 201 11 52 20 85 306 67 415 651 740
802 927 86 7021 36 231 307 96 484 951 84 715 17 21 8323 93 536 80
89 732 813 310 4015 101 218 322 455 618 58 507 83 70
1000 242 368 432 55 636 71 11500 696 13000 825 33 92 939 79
11072 74 183 437 98 831 87 192 57 721 15000 85 538 923 13110 231 70
73 436 15000 585 782 086 12250 201 53 414 547 69 607 325 88 14003
31 27 118 226 60 345 73 481 501 8 691 70 25 810 981 15022 56 57 273
8 540 15000 943 15 17 79 13000 761 888 987 16189 15000 549 543 77
808 66 207 24 34 58 17135 204 99 310 450 515 13000 760 966 18415
35 85 288 358 579 890 53 18045 343 48 419 652 708 62 878 90 334
20004 16 222 378 15000 85 529 385 601 59 82 15000 811 65 312
21204 79 314 435 15000 46 584 69 97 602 32 47 52 837 87 957 02 96
23007 88 118 397 40 83 431 601 94 740 15000 58 029 22348 217 43
303 513 30 27 10 000 741 908 24169 59 556 668 750 88 857 25006
309 71 138 306 13000 49 98 625 89 97 99 1007 15000 713 63 834 914
20652 145 204 39 403 15000 907 638 718 26 66 920 27084 144 63 65
41 205 29 57 311 31 728 70 801 68 15000 985 22152 207 74 354 59 468
34 534 44 824 23005 014 300 22 15000 091 942 78
30109 17 232 91 542 15000 72 603 735 41 815 83 908 31 23 31088
22 99 354 84 488 610 720 827 72 48007 220 349 528 15000 907 32
83 13000 334 48 15000 321056 84 424 15000 010 15000 31 44 688 923
14000 13001 62 451 15000 532 757 98 888 98 35189 216 13000 63 322
28 91 290 652 725 13000 818 40 15000 01 983 20039 72 307 33 403 37
313 652 95 792 914 37109 16 481 800 849 997 88 24000 220 10 000
22 43 001 929 39124 51 83 228 57 354 617 57 704 73 834 38
40130 27 90 306 485 87 566 829 41039 62 98 32 243 92 57 66
37 22 45 405 15000 629 752 65 834 319 39 49 42061 63 454 514 13000
825 71 843 305 15000 86 43128 284 37 486 515 15000 655 1000 726
83 14185 676 89 813 42 63 994 13000 45215 63 853 449 623 98
15001 813 870 446139 86 246 15000 341 15000 53 743 15000 43 070
54 695 718 833 933 15000 43070 300 62 837 69 638 80 799 845 922
49236 376 13000 592 15000 73 746 865 15000 69
40138 222 62 60 534 634 705 15 64 72 13000 997 51056 96 169 72
83 15000 292 345 435 514 621 52147 686 860 15000 98 13000 53839 321
494 259 678 221 54015 11 22 100 346 61 350 435 33 708 32 13000 98
821 96 65068 1089 76 383 478 552 62 672 0 807 955 90 3040 60
11 151 272 13000 222 31 62 449 58 575 781 74 945 57100 214 61 88 300
07 01 641 615 802 934 68010 18 89 185 307 308 411 80 33 097 78 724
229 35 85 487 516 922 61045 222 65 340 70 321 61 15000 61
31 635 15000 35 15000 737 340 60228 110 47 349 75 458 549 678 835 15000
9 67073 114 71 77 15000 249 1900 601 788 900 37 68150 224 372 476
354 63 627 79 810 60046 380 334 72 465 588 59 612 62 736 914
70022 25 46 27 265 65 443 656 15000 730 807 71078 152 09 221
33 84 54 85 388 72052 63 115 70 302 63 479 15000 548 904 33 23
73025 160 266 72 13000 492 15000 72 845 47 97 727 13000 29 44 52 816
79 850 74061 1000 194 229 301 62 409 42 35 943 872 849 376 75600
000 200 404 17 593 716 884 991 76117 465 534 76 704 62 974 77036
67 89 101 13000 241 428 84 829 709 19 77 872 72018 133 34 295 360
48 512 798 801 15000 74029 180 409 19 683 348 15000 304 13000
80078 176 230 91 98 311 33 79 481 796 896 360 89 83 84290 65
309 9 605 58 727 87 649 65 61 69 894 37 83 82036 214 327 48 413 59
45 69 750 60 831 921 62 83065 150 13000 01 333 15000 401 53 629 88
33 759 70 820 943 84387 515 300 655 71 865 980 84083 125 79 98
309 392 421 93 97 019 96 714 870 333 84015 133 225 40 308 15000 683
15000 927 56 84050 245 337 68 15000 451 15000 687 30 780 91 805
302 32 15000 903 9 42 13000 80864 15000 151 13000 77 334 340 38 60
60 78 652 79 727 61 84001 63 121 229 13000 412 634 824 84 900
80022 72 923 210 94 309 465 830 811 972 9 1121 61 69 76 304 424

61 514 689 92 701 64 60 870 92 918 92055 135 48 15000 74 85 228 32
422 15000 568 714 60 561 69066 161 33 290 36 887 90 481 345 620 34
72 753 920 32 46 78 94367 46 689 713 21 96 876 84 224 36
99 361 585 854 90817 65 509 620 75 712 871 63 97025 13000 130 550
283 400 31 15000 728 98247 63 74 307 694 745 90041 209 373 476 710
100088 41 352 468 80 859 61 642 46 756 87 845 104067 189 62
244 46 236 47 15000 443 511 692 585 38 80 393 142108 81 222 304 91
406 13000 63 65 592 73 632 44 80 716 99 831 979 91 104034 159 246
91 582 638 53 888 973 95 104215 91 457 15000 636 75 857 917 105072
213 204 256 621 13000 60 77 74 677 709 16 315 90 959 39 106133 45
327 96 453 93 807 107238 442 70 558 974 76 108216 67 382 473
540 340 43 59 100010 121 46 159 091 36 176 23 85 15000 982
110092 86 66 638 15000 99 663 704 10 37 63 868 56 908 17 44
111018 240 339 543 750 13000 81 823 112022 45 51 123 71 96 486 227
47331 34 13000 89 744 997 98 118072 98 229 342 63 62 516 61 629
114018 24 202 474 524 63 831 115075 159 84 89 225 317 418 85 965
716 37 884 15000 110000 47 235 283 476 99 604 75 13000 55 809 58 95
965 69 117056 241 498 531 640 714 70 808 110093 49 108 208 255
506 42 82 602 706 100000 953 119011 167 96 338 574 623 13000 34 45
96 98 705 29 79 831 28 49 012 14
119011 201 31 307 456 573 648 70 780 15000 812 15000 91 121164
75 242 67 433 71 543 80 607 711 908 019 132026 408 46 581 688 66
725 13000 77 83 888 15000 123160 77 255 313 15000 94 486 88 579 614
772 827 81 951 124022 162 207 311 418 666 68 69 739 908 125155
238 238 62 610 20 70 94 938 47 33 749 56 63 855 054 64 120064 108
201 45 46 78 418 841 922 69 127003 32 245 481 613 606 853 039 1391
120029 81 220 368 629 122 63 811 62 140017 67 15000 427 42 61 92
634 13000 640 15000 99 702 46 992 34 78
140063 73 613 84 57 752 890 65 984 93 93 181036 161 13000 288
486 86 94 664 13000 768 897 72 132127 33 04 11000 213 96 71 95 722
15000 67 80 15000 842 98 962 133005 64 122 63 405 540 61 788 870 13901
245 47 65 134004 101 92 588 025 38 45 84 778 61 894 867 70 133019
73 134 95 233 336 90 402 44 510 780 959 99 144033 40 219 340 725
62 72 808 73 950 137006 255 358 85 517 13000 613 15000 718 59 953
64 79 13000 139417 31 247 81 330 680 750 11000 285 133143 86 874
387 459 63 517 89 617 61 832 15000
140012 268 206 48 63 80 412 77 506 635 40 743 896 991 143037
38 44 182 381 421 84 631 13000 96 601 19 701 17 23 56 834 689 143011
62 133 225 97 303 487 559 722 807 91 143044 267 300 36 466 665 70
710 842 500 144014 201 38 39 347 65 15000 657 709 824 960 145177
204 96 353 439 15000 741 79 887 1446076 212 638 13000 44 728 75 875
142441 993 87 619 31 49 80 15000 739 43 523 975 95 145085 134 313
96 578 719 48 827 13000 83 144001 199 214 47 425 15000 511 21 652
739 860 324 48
180028 42 80 85 141 57 68 269 335 91 403 15000 557 614 33 733 834
63 909 60 154081 146 68 228 345 408 22 31 32 884 976 152011 66
110 20 275 304 480 529 810 15000 729 392 33 153045 71 112 44
01 13000 200 61 806 39 517 60 724 82 931 154043 133 247 625 56 749
79 859 61 67 13000 87 626 35 49 155216 59 348 481 545 67 974 156139
239 60 13000 334 15000 408 897 0 33 63 72 631 843 40 157025 193 374
442 38 640 70 725 303 158299 444 84 782 923 159430 61 699 87 1800744
100004 80 193 74 88 224 15000 236 95 617 59 148088 218 68 835
61 419 40 62 10 000 565 625 939 37 162027 48 98 408 15000 60 84
524 54 84 007 717 47 91 897 163085 178 94 328 311 89 482 516 970
164006 418 22 97 89 70 66 834 315 43 69 165000 1000 63 11 45
228 348 84 95 462 546 15000 664 13000 742 946 166010 221 370 97 15000
708 831 946 1670278 88 117 235 362 400 705 39 54 510 168180 016
73 09 608 75 784 932 65 84 92 169052 60 808 13000 460 546 728 834 971
170073 172 204 402 15000 621 37 698 792 847 939 171293 39 640
728 73 802 59 172001 710 85 209 388 439 631 929 70 173197 311 91
651 617 28 81 702 821 53 15000 60 025 27 53 64 174033 126 219 66 226
322 707 968 71 175019 78 284 314 81 91 35 850 790 960 174002 121
22 15000 228 318 834 85 15000 927 99 177057 216 717 15000 925 94
48 972 640 51 261 920 15000
180073 162 231 215 459 552 624 818 62 13000 181076 106 310 408
97 616 71 91 825 940 182022 201 65 412 87 314 40 24 734 883 367
182310 707 816 63 184232 70 549 699 796 802 21 182504 311 55 363
98 417 75 54 562 613 35 743 184015 42 90 317 646 924 45 182947
120 822 585 686 746 18000 945 51 309 14 65 184814 404 63 601 97 765
65 96 847 87 15000 998 190134 44 248 358 65 72 543 63 652

1. Zeichnung der 4. Klasse 177. Königl. Preuss. Lotterie.

Die Zeichnung vom 29. Januar 1888, Donnerstag. War die Gewinnliste über 210 Classen den betreffenden Nummern im Retrograde besichtigt.

Table of lottery numbers for Class 4, 177. Includes columns for numbers and their corresponding prizes or classes.

Table of lottery numbers for Class 4, 177, continuing from the previous table. Includes columns for numbers and their corresponding prizes or classes.

